



Heilpädagogische Horte

Für Kinder im Grundschulalter mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten

Haben Sie ein Kind im Grundschulalter, dessen Entwicklung nicht altersgerecht verläuft? In unseren Heilpädagogischen Horten fördern und begleiten wir Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten. Durch intensive heilpädagogische Gruppenarbeit, differenzierte therapeutische Einzel- und Gruppenförderung sowie freizeitpädagogische Maßnahmen unterstützen wir die altersgerechte Entwicklung der Kinder.

In jeder Hortgruppe werden neun Kinder von einer Sozialpädagogin bzw. einem Sozialpädagogen und einer Erzieherin bzw. einem Erzieher bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben und bei ihrer Freizeitgestaltung betreut. Für eine differenzierte Diagnostik und therapeutische Betreuung stehen gruppenübergreifend Psychologen, Heilpädagogen und Sprachtherapeuten zur Verfügung. Die intensive Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern ist ein wichtiger Bestandteil der heilpädagogischen Förderung. Unsere Heilpädagogischen Horte sind an 220 Wochentagen von Unterrichtsende bis 17 Uhr geöffnet. Auch die Schulferien werden teilweise durch Ferienöffnungstage abgedeckt, an denen ganztägig ein Ferienprogramm stattfindet.

Heilpädagogische Horte

Starnberg

Zeppelinpromenade 9
82319 Starnberg
Telefon: (0 81 51) 650 50-16
Telefax: (0 81 51) 650 50-29
E-Mail: hpt-breitbrunn@lhsta.de

Breitbrunn

Schulstr. 6
82211 Breitbrunn
Telefon: (0 81 52) 98 94 40
Telefax: (0 81 52) 98 94 41
E-Mail: hpt-breitbrunn@lhsta.de



**Lebenshilfe
Starnberg**

Wo Zuversicht eine Zukunft hat

Lebenshilfe Starnberg gemeinnützige GmbH
Leutstettener Straße 22
82319 Starnberg
Telefon: (0 81 51) 276-0
Telefax: (0 81 51) 276-16
E-Mail: info@lebenshilfe-starnberg.de
Internet: www.lebenshilfe-starnberg.de

Heilpädagogische Horte

Starnberg, Breitbrunn

**Gut aufgehoben –
besser weiterkommen**



**Lebenshilfe
Starnberg**

Wo Zuversicht eine Zukunft hat

Die Lebenshilfe im Landkreis Starnberg

Wo Zuversicht eine Zukunft hat

Wir beraten, fördern und betreuen Menschen mit Behinderungen im Landkreis Starnberg, vom Lebensanfang bis zum Lebensende. Dafür haben wir in unseren gemeindenahen Einrichtungen den Altersgruppen entsprechende Angebote entwickelt, vom Lernen über das Arbeiten bis hin zum Wohnen. Unsere Kinderkrippen und Kindergärten sind für Kinder mit und ohne Behinderung da.

Unsere 220 Mitarbeiter betreuen rund 700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in 17 Einrichtungen im Landkreis Starnberg:

- Interdisziplinäre Frühförderstellen
- Beratungsfachdienst für Kindertageseinrichtungen
- Heilpädagogische Kindergärten und Horte
- Integrative Kinderkrippen und Kindergärten
- Franziskus-Schule, Förderkindergarten und Tagesstätte
- Wohnheime, Ambulant Unterstütztes Wohnen und Betreutes Einzelwohnen
- Offene Hilfen
- Elternberatung

Das Miteinanderleben von Menschen mit und ohne Behinderung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stehen bei uns im Mittelpunkt. Dafür entwickeln wir im Landkreis zukunftsweisende Konzepte.



Soziales Lernen in der Gruppe

Das Leben und Lernen in einer Gruppe bildet die Grundlage der heilpädagogischen Arbeit mit den Kindern. Im Zusammensein mit anderen Kindern lernen sie, unter pädagogischer Begleitung, mit ihren Gefühlen umzugehen, ihre Bedürfnisse und Interessen zu äußern und sich an Regeln und Absprachen zu halten.

Die Kinder werden beim Erledigen ihrer Hausaufgaben angeleitet. Wir unterstützen sie bei ihrer Freizeitgestaltung und bieten Aktivitäten wie z. B. Werken, Sport, darstellendes Spiel, Musik oder Akrobatik an. Auf viel Bewegung, sowohl draußen als auch drinnen, legen wir großen Wert.

Integriert in den Tagesablauf ist die Förderung von Sprache, Motorik, Konzentration und sozialem Verhalten.



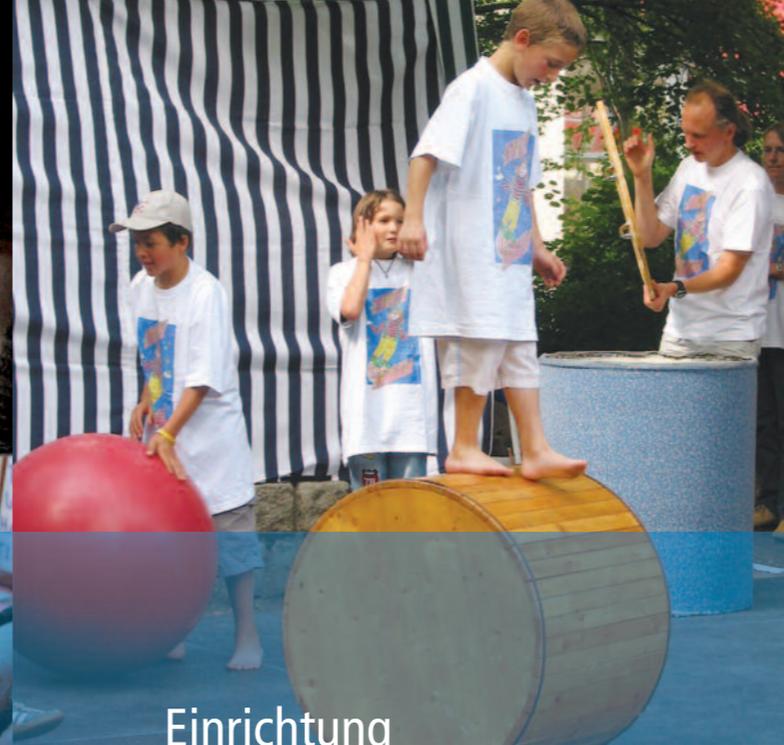
Gezielte Einzelförderung

Die meisten Kinder benötigen neben der heilpädagogischen Betreuung in der Gruppe zusätzliche Therapie und Förderung. Diese werden geleistet durch Psychologinnen und Heilpädagoginnen. Weiter ergänzen die Bereiche Sprach- und Ergotherapie das therapeutische Spektrum. Zur Abstimmung und Koordination der Aktivitäten wird für jedes Kind ein Förderplan erstellt. In wöchentlichen Teamsitzungen erfolgt eine genaue Planung und Abstimmung der pädagogischen Arbeit.

Kontakte zu Eltern und Schule

Das aktive Mitwirken der Eltern ist unverzichtbar. Es besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Eltern und der Einrichtung.

Wir halten auch zu den Lehrern der Kinder intensiven Kontakt und besprechen das Verhalten in der Schule und im Hort.



Einrichtung

Die beiden Horte bieten in vier Gruppen Platz für 36 Kinder im Alter von sechs bis etwa zwölf Jahren. In Starnberg wird eine Gruppe betreut, die im Gebäude der Franziskus-Schule untergebracht ist. Die Einrichtung in Breitbrunn befindet sich im Dorfschulgebäude. Hier sind drei Gruppen untergebracht. In jeder Gruppe arbeiten zwei Fachkräfte mit neun Kindern. Sie werden unterstützt durch Psychologen, Heilpädagogen, Sprach- und Ergotherapeuten.

Die Kinder erhalten täglich ein warmes Mittagessen und Getränke. Die Speisen werden in der Küche in Söcking frisch zubereitet. Für die Fahrt von der Schule zum Hort und von dort nach Hause besteht ein Fahrdienst.



Aufnahme und Finanzierung

Die erste Kontaktaufnahme mit unseren Heilpädagogischen Horten kann entweder durch die Eltern direkt bzw. durch die Schule, das Jugendamt oder eine andere Stelle erfolgen. Voraussetzung für die Aufnahme im Hort ist ein kinder- und jugendpsychiatrisches Gutachten. Über die Notwendigkeit der Aufnahme entscheidet das Jugendamt.

Als Eltern haben Sie die Möglichkeit, die Einrichtung beim Informationsgespräch anzuschauen. Die Kinder können einen Schnuppernachmittag bei uns verbringen.

Bei Vorliegen aller Voraussetzungen trägt das zuständige Jugendamt nach § 35a SGBIII die Hauptkosten der Betreuung. Die Eltern werden nur mit einem geringen Prozentsatz beteiligt und tragen die Kosten der häuslichen Ersparnis. Gemeinsam mit den Eltern wird ein Hilfeplan erstellt.